© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Mit vereinten Kräften.

Unter diesem Wahlspruche haben wir uns zu wiederholten Malen an die Mitglieder, Mandatare und Freunde der Gesellschaft mit der dringenden Bitte um freundliche Unterstützung bei der

Erforschung und Sammlung typischer Formen des alten salzburgischen Bauernhauses

gewendet, weil der Erfolg dieses Unternehmens, welches nur durch gemeinsames Zusammenwirken sicher und bald erreicht werden kann, am meisten von der thätigen Förderung durch die auf dem Lande Wohnenden abhängt.

Ein Theil unserer Freunde hat in oft bewährter Hingebung für die Interessen der Gesellschaft dieser Einladung auch wirklich entsprochen. Insbesondere hat die salzburgische Lehrerschaft, welche in den letzten Jahren, dank der höchst anerkennenswerthen Initiative der Vorstehung ihres Landes-Vereines, ein sehr warmes und reges Interesse an den Aufgaben und Zielen unserer Gesellschaft bekundete, auch in dieser Angelegenheit durch bereitwillige und eifrige Antheilnahme sich ausgezeichnet und viele, darunter sehr schätzbare Vorarbeiten geliefert.

Leider reicht aber das bisher eingegangene Materiale noch immer bei weitem nicht hin, um der Hauptaufgabe, der Bearbeitung des Gegenstandes näher zu treten.

Wir rufen daher neuerdings und unter dem gleichem Sinnspruche unsere Mitglieder und Freunde an, diesem wichtigen und — mit Rücksicht auf das immer rascher zunehmende Verschwinden der alten Hausformen — auch dringenden Gegenstande ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken und uns in unserem Bestreben werkthätigen Beistand zu leisten, damit ein Unternehmen gelinge, welches für die Kulturgeschichte einen Fortschritt bedeutet und unserer Gesellschaft zur Ehre gereicht, ein Unternehmen, welches eine Reihe verwandter Vereine in ganz Deutschland sich zur Aufgabe gestellt hat und mit Eifer betreibt. Es ist ein Ehrenpunkt, in diesem friedlichen

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Wettkampfe nicht zurückzubleiben. Mit Befriedigung kann zwar unsere Gesellschaft auf das von Einzelnen bisher Geleistete blicken. Wir erinnern an unseres Altmeisters, Dr. Franz V. Zillner einschlägige Arbeiten: „Salzburgische Dörfer im Mittelalter" und Direktor Petzolts: „Der Schütthof in der Gönikau"[1]), welche unserer Aufgabe den Weg öffneten und die Bahn ebneten; an Dr. Zillner's jüngste Studie: „Der Hausbau im Salzburgischen"[2]) und Ober-Ingenier Eigl's Werk „Das Salzburger Gebirgshaus (Pinzgauer Typus)",[3]) beide — das eine in geschichtlicher und populärer, das letztere vorzüglich in technischer Hinsicht — gleich vortrefflich. Mit diesen Arbeiten unserer verdienstvollen Mitglieder ist ein bedeutsamer Schritt vorwärts geschehen, wir dürfen es mit wahrer Befriedigung aussprechen: ein schöner Erfolg bereits errungen worden. Allein, wir sollen und dürfen dabei nicht innehalten; wir müssen trachten, den Gegenstand der Aufgabe nach Umfang und Tiefe möglichst zu erschöpfen. Darum richten wir jetzt, wo die günstige Jahreszeit wieder beginnt, dieses Mahnwort, diese Bitte neuerdings an unsere Mitglieder und Freunde mit dem Beifügen, daß Aufrufe und Fragebogen auf Wunsch durch die Vorstehung sofort, gratis und portofrei bezogen werden können.

Wir erfüllen nur eine angenehme Pflicht des Dankes, indem wir die Namen derjenigen hier folgen lassen, welche unserer Einladung durch Einsendung von Beiträgen bisher zu entsprechen die Güte hatten:

Aufnahmen, Beschreibungen 2c. kamen uns zu, durch
Herrn k. k. Schulrath Dr. Hermann Pick,
vom Tischler-Peter-Gute in Hofgastein,
„ Pirchl Hanns (jun.), Bergmeister in Mühlbach,
vom Reitgut in Schlöglberg daselbst,
„ Lehrer Franz Lösch jun., Fräulein Niederegger und Schreiner,
Lehrerinnen in Gnigl,
vom Kramlehen in Heuberg,
„ Lehrer Michael Rieser in St. Jakob,
vom Pointgut zu Thurn,
„ Oberlehrer Alb. Burgschwaiger in Bischofshofen,
vom Bachbauerngute, Vordermoos- und Naglgute am Buchberg,
vom Specklehen in Bischofshofen,
vom Eckgute, Gugglehen und Gschwandtgute im Gainfeldthale,
„ Eduard Burgschwaiger, Lehrer in Fuschl,
vom alten Füßlhaus in Fuschl,

[1]) Beide im Bande XXXIII. unserer „Mittheilungen". — [2]) Im 2. Hefte des XXXIII. und 1. Hefte dieses (XXXIV.) Bandes. — [3]) Wien bei Lehmann.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Herrn Mich. Haberl, Schulleiter in St. Pancraz,
vom Rüplbauernhaus zu Wehrleiten daselbst,
„ Eduard Pasterneck, Lehrer in Abtenau,
vom Erlachgut zu Radochsberg.
„ Rudolf Fraßl, Lehrer in Ebenau,
vom Hause Nr. 9 in Kleinstrub,
„ Franz Holli, Schulleiter in St. Veit,
vom Oberfeldhaus zu Grafenhof,
„ Stef. Ecker, Schulleiter in Lofer,
vom Windischbauerngute und Auerhaus in Scheffsnoth, dann
vom Soderbauerngute in Hallenstein,
„ Carl Göschl, Lehrer in Lessach,
vom Hofbauernhaus in Oberdorf daselbst,
„ Oberlehrer Emil Grießmayr in Maria-Pfarr,
vom Zechnergut in Göriach,
„ Hugo Welser, Lehrer in Salzburg,
vom Freundbauerngut und Irgenbauerngut in Schalkham,
vom Franzhieslgut in Unternberg, bei Mattsee und
vom Klarl-Weberhäusl in Seeleiten (Seeham).
„ Michael Rieser in Nußdorf,
vom Gaisbergbauern (Soyer-)Hause am Haunsberg.

Hausprüche lieferten:
Fräulein Paul Worisset, Lehrerin in Liefering,
vom Schuhmacher Haslauer Haus daselbst,
Herr Bürgerschullehrer Carl Adrian in Salzburg,
vom Hause Nr. 32 in Gamp bei Hallein,
vom Hiesenbauernhaus am Gersberg und Mühljägergute zu Wals, ferner
Hauszeichen vom alten Försterhause am Klapf.
Herr Ignaz Jäger, Lehrer in Neumarkt, nahm Thüren- und Fenster-Verzierungen in Stuck des Hauses Nr. 45 daselbst auf und
Herr Lehrer Friedrich Wimmer in Forstau berichtete über die Bauernhäuser der dortigen Gegend.
Herr Bürgerschullehrer Seb. Greiderer lieferte 16 Blatt in folio, Details, meist Häuser-Verzierungen, in freier Handzeichnung, gemalt.

Von ungenannter Seite kamen uns zu, Ansicht und Details des Zenzenhauses zu Weißenkirchen (Otting).

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Mögen diese unsere geehrten Freundinnen und Freunde unseres Unternehmens uns in demselben auch ferner — soweit möglich — wie bisher unterstützen, möchte doch ihr Beispiel zur Nachahmung ermuthigen und aneifern.

Für den Ausschuß:

Der Vorstand:
Eberhard Fugger.

Der Schriftführer:
Friedrich Pirckmayer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Pirckmayer Friedrich, Fugger Eberhard

Artikel/Article: Mit vereinten Kräften. 149-152